

Brief aus Los Angeles

Autor(en): **Miller, Helene-F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-792839>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Brief aus Los Angeles

*DIE «LINIE»
AUS HIESIGER SICHT*



FORSTER WILLI & CO.,
SAINT-GALL

Galons de broderie
Embroidered galloons
Modèle: Galanos,
Los Angeles



STOFFEL & CO.,
SAINT-GALL

Guingan damier noir et
blanc
Black and white checked
gingham
Modèle: Galanos,
Los Angeles

Seit dem « New Look » hat nichts mehr so viel Staub aufgewirbelt und Sensation gemacht wie die jüngste Linie des Hemdkittels oder Sackkleides oder wie immer die Modeschöpfer- und Reporter und die übrigen daran interessierten Kreise sie benennen wollen.

Die mächtige Woge, die sie emporhob, reisst nun alles mit sich fort, des Widerstandes ungeachtet, mit dem zahllose Männer sie einzudämmen suchen. Und selbst die Fabrikanten, welche sich zu Anfang einfach weigerten, diese französische Innovation einzuführen, stehen heute entwaffnet vor der Nachfrage ihrer Kundschaft.

FORSTER WILLI & CO.,
SAINT-GALL

Broderie Points d'esprit
sur coton
Point d'Esprit embroidered
cotton
Modèle : Galanos,
Los Angeles



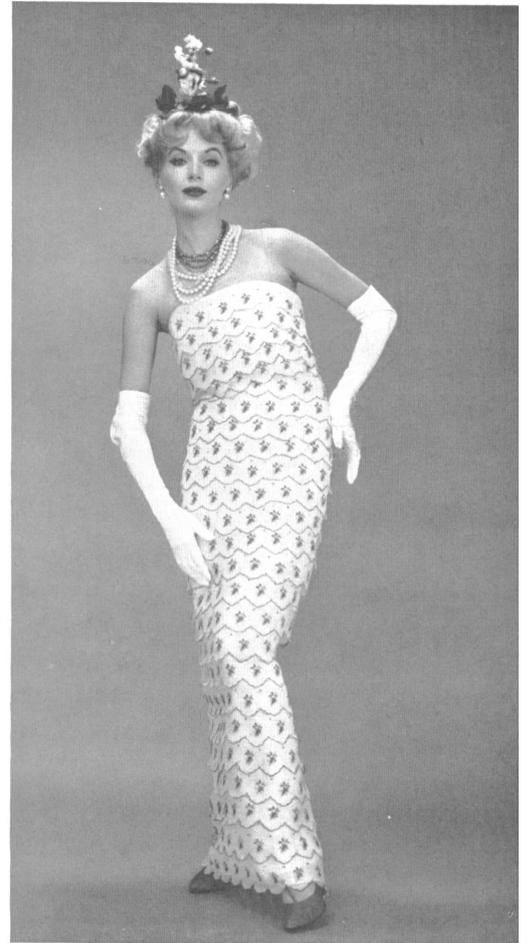
FORSTER WILLI & CO.,
SAINT-GALL

Organdi noir brodé de
motifs floraux
Floral embroidered black
organdie
Modèle : Galanos,
Los Angeles



FORSTER WILLI & CO.,
SAINT-GALL

Volant d'organdi brodé
Embroidered organdie
flouncing
Modèle : Galanos,
Los Angeles



Trotzdem gibt es hie und da einen Modezeichner, welcher sich nicht damit begnügt zu kopieren, sondern allem, was er macht, seine eigene Note gibt, der auf seine Kollektion eine persönliche Eleganz überträgt, und dem besonderen Geschmack seiner Kundenschaft so entgegenzukommen versteht, dass lange Anproben und zeitraubende Diskussionen überflüssig werden. Bei der heutigen Hetze, besonders bei uns, ist das zu begrüßen!

James Galanos, von dem in dieser Revue schon die Rede war, ist einer von diesen Zeichnern, und seine Kleider tragen viel dazu bei, die weibliche Schönheit von einem Gestade zum anderen unseres Kontinents zu erhöhen. Nach seiner eigenen Aussage, sind die Schnitte seiner Kollektion von jeder Förmlichkeit frei. Das ist jedoch eine Verleumdung, denn für diesen Modeschöpfer, dessen Wunschtraum unbedingte Vollkommenheit ist, gibt es nichts leichtes, auch in seinen Entwürfen für Kleider nicht. Seine gegenwärtige Auffassung entfernt sich von der strikten Korsettlinie, es kommt etwas Zwangloses in den Formen zum Ausdruck, die Taillienlinie wird höher, die Rücken sind noch gebauscht und lose und werden bewusst ins Blickfeld gerückt.

Mr. Galanos sagt, dass er als Modezeichner in erster Linie Schöpfer ist und sich nicht nach Stilen richtet. Er sieht die Kollektionen von Paris nicht und erfährt keinen

direkten Einfluss von dort. Er besitzt jedoch einen scharfen pürsinn für seine Zeit und versucht, auf seinem Gebiet zu verwirklichen, was an Wesentlichem in einer gewissen Modeperiode auf natürliche Weise zum Ausdruck drängt; es liegt ihm nicht, aus einer Kreation einen Erfolg zu machen, um diese dann bis zur Erschöpfung zu wiederholen. Seiner Ansicht nach besteht die eigentliche Kreation in der Wandlung, aber er muss manches Mal feststellen, dass die Evolution seiner Ideen zu weit vorseilt, um von den Käufern, die bekanntlich eher konservativ eingestellt sind, verstanden zu werden.

Indessen hat dieser talentierte junge Modeschöpfer schon so viele Auszeichnungen und Preise errungen, dass er sich leicht über eine solche Unannehmlichkeit zu trösten vermag. Sein letzter Erfolg war der « Prix du coton », der Cotton Fashion Award, des National Cotton Council, den ihm der Bürgermeister von New-York überreichte; er wurde ihm für seine Bemühungen für bessere Verwertung der Baumwollgewebe erteilt, deren allgemeines Ansehen er gleichzeitig zu erhöhen verstand.

Es war eine Freude festzustellen, dass Mr. Galanos eine reiche Auswahl an Schweizer Baumwollgeweben verwendet hat und dass er mit deren Hilfe diese sehr begehrte Auszeichnung errang.

HELENE-F. MILLER.